

Burgdorfer SCHULBLATT Nr. 3

1/3 Die Volksschulkommission

5 Mitteilungen aus den Schulen

7 Rudolf Ammann, der neue Schulleiter – Problematik Läuse

9/10 Serie: Prominente Ehemalige – Mittagstisch-Angebote

11 Velo-Tag bei Muki-Deutsch-HSK-Unterricht

12 HSK-Unterricht – Lindenfeld – Anlaufstelle Integration

Nur noch eine Schulkommission

Text:
Renate Scheidegger

Seit dem 1. August 2006 ist die neue Volksschulkommission (VSK) im Amt. Ebenso ist das neue Schulreglement auf diesen Termin in Kraft gesetzt worden. Die Kommission leitet strategisch, die Schulleitungen übernehmen die operativen Geschäfte.

«Reglement über die Volksschule und über schulergänzende Angebote» heisst das neue Schulreglement, welches seit dem 1. August 2006 in Kraft ist. In Artikel 1 wird der Zweck und Geltungsbereich wie folgt bestimmt: «Das Schulreglement ordnet im Rahmen des übergeordneten Rechts die Organisation des städtischen Schulwesens, die Aufgaben und Kompetenzen der beteiligten Organe sowie die Koordination.»

Strategische Leitung

Im neuen Schulreglement ist unter anderem geregelt, dass neu in Burgdorf nur noch eine Schulkommission anstatt wie bisher drei (Kindergartenkommission, Primarstufenkommission und Sekundarstufenkommission) für die Belange der Schulen zuständig ist. Laut Reglement gehört zu den Aufgaben dieser Kommission: «Die Schulkommission ist unmittelbare Aufsichts- und Verwaltungsbehörde der Volksschulen der Stadt Burgdorf. Ihr fallen die Aufgaben und Befugnisse gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Leistungsvereinbarung mit dem Gemeinderat zu. Sie nimmt gestützt auf die Leistungsvereinbarung die gesetzlichen und strategischen Aufgaben wahr.»

Mit Eltern und Schülern

Eine weitere wichtige Neuerung im Schulreglement ist die Elternmitwirkung sowie die Mitsprache der Schülerinnen und Schüler. Neu können die Elternräte eine Person aus dem Gesamtelternrat an die Kommissionssitzung delegieren. Im Weiteren kann die VSK auf der Sekundarstufe I die Mitsprache der Schülerinnen und Schüler einführen oder VertreterInnen eines Schülerrates zu ihren Sitzungen einladen.

Kantonale Tendenz

Das kantonale Volksschulgesetz entspricht noch nicht den neuen Strukturen, wie sie nun in Burgdorf eingeführt sind. Deshalb sind Leistungsaufträge zwischen der VSK und den Schulleitungen erforderlich. Die Kommission entscheidet, was an die Schulleitungen übertragen wird. Mit dem Gemeinderat wird ein Leistungsvertrag abgeschlossen, der die Vernetzung zwischen Gemeinderat und VSK regelt. Als Wirkungsziel wird darin angegeben: «An den Kindergärten und Volksschulen der Stadt Burgdorf wird qualitativ hochstehender Unterricht erteilt. Die Schülerinnen und Schüler werden gemäss ihren Fähigkeiten gefördert.» Geplant sind Controllinggespräche zwischen dem Gemeinderat und der VSK. In einem schriftlichen Bericht soll die Kommission jährlich über den Stand der Entwicklung der Volksschule Zeugnis ablegen.

Kontrollfunktion

Die täglichen Geschäfte wie Schullaufbahnentscheide, Gesuche aller Art oder Bewilli-

Liebe Leserin, lieber Leser

Alle neu macht der Mai, heisst es üblicherweise. Nicht so in Burgdorf. Alles neu macht der August. Die neue Volksschulkommission hat nun das «Sagen» im Bereich Schulwesen. Als Grundlage für ihr Wirken dienen neben den Kantonalen Vorgaben das neue Schulreglement (S. 1/3).

Die Schulraumnot ist seit dem 7. August gelindert: Das neue Schulhaus Lindenfeld wurde an diesem Tag endlich mit Kindern belebt (S. 12). Neu ist die Schulleitung der Oberstufe Gsteighof besetzt (S. 7). Seit Beginn dieses Schuljahres werden neu in Burgdorf flächendeckend Mittagstische angeboten.

Weniger neu ist die Tatsache, dass Integration ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft ist. Auch Burgdorf bietet einige Angebote (S. 11/12). Ebenfalls keine Neuigkeit ist das Vorkommen von Läusen bei Schulkindern (S. 7).

In unserer Serie «Prominenz aus Burgdorfer Schulen» erzählt Preisüberwacher Rudolf Strahm, dass er mit Französisch auf Kriegsfuss stand (S. 9/10).
Renate Scheidegger

gungen von Landschulwochen/Schulreisen und Ähnliches mehr entscheiden neu die Schulleitungen. Damit die nötige Kontrollfunktion durch die Kommission gewährleistet ist, wurden jeder Leitung eine bis zwei Schulhausverantwortliche zugeteilt. Diese übernehmen das Controlling der Betriebsorganisation und der Unterrichtsorganisation, Besprechung besonderer Schulanlässe, Controlling bei Schullaufbahnentscheiden, Weiterbildung, Führung, Anstellung, Delegation von Entscheidungen nach Volksschulgesetzgebung, Beizug bei schwierigen Elterngesprächen. ■

Auflage 4mal jährlich
8900 Expl. an alle Haushaltungen

Herausgeber:

Burgdorfer Schulen,
Redaktion

Leitung: Renate Scheidegger, Bildungsdirektion der Stadt Burgdorf,
Tel. 034 429 92 81,
schulblatt@burgdorf.ch

MitarbeiterInnen:

Sandra Matter,
Marianne Schmid,
Jürg Wüthrich

Inserate :

Regio Annoncen, Bahnhofstrasse 35, Postfach, 3401 Burgdorf,
Telefon 034 422 22 22,
Fax 034 422 69 38

Gesamtherstellung:

Baumgartner Druck AG,
Burgdorf,
Telefon 034 428 29 29
www.bagdruck.ch
info@bagdruck.ch

« Am Info-Nachmittag erfährst du alles über deine Banklehre bei der BEKB | BCBE »

Auf einem Rundgang führen wir dich hinter die Kulissen unserer Bank und beantworten dir gerne persönlich deine Fragen zur BEKB | BCBE und der Banklehre in deiner Region.

Die Info-Nachmittage finden wie folgt statt:

Langnau

Mittwoch, 23. August 2006, von 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Treffpunkt: BEKB | BCBE, Schlossstrasse 2, 3550 Langnau

Langenthal

Mittwoch, 30. August 2006, von 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Treffpunkt: BEKB | BCBE, St. Urbanstrasse 6, 4900 Langenthal

Burgdorf

Mittwoch, 6. September 2006, von 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Treffpunkt: BEKB | BCBE, Bahnhofstrasse 2, 3400 Burgdorf

Wir freuen uns auf deine Anmeldung.

Ursula Mathys-Sägesser

Telefon 062 916 25 17

E-Mail ursula.mathys@bekb.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung.



Informationen findest du auch
im Internet unter www.bekb.ch



V O L A R E

Buchhandlung - GmbH

Schmiedengasse 26
3400 Burgdorf
Telefon 034 422 67 44
Telefax 034 422 43 08
E-Mail: volare@gmx.ch

Bücher beflügeln

**FAHR
IM CAR!**



Wir empfehlen uns für:

Hochzeits-, Familien-, Vereins- und Gesellschaftsfahrten sowie Reisen aller Art im In- und Ausland
15-Plätzer mit PW-Ausweis zu vermieten

BÜRKI REISEN (inkl. MwSt.)

Burgdorf, 034 422 23 33
Bäriswil, Bernstr. 7, 031 859 47 36

aebersold

Aebersold AG
Oberburgstrasse 59
3401 Burgdorf
E-Mail: info@aebersoldag.ch
Tel. 034 429 29 29
Fax 034 429 29 20

Kunststeine
Treppen/Betonelemente
Fassadenrenovationen
in Sandstein
www.aebersoldag.ch

Kaufen Sie

gute Geräte nur bei



denn nur bei



gibt es gute Geräte **günstig**

Reist Haushaltapparate AG, Deitingen
☎ 032 614 24 11, www.reist-haushalt.ch

WRV 010248.P16

WYSS

Andreas Wyss
Bedachungen
Finkfeld 7
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 86 47

Der Fachmann in Ihrer Region

- Sämtliche Dachdeckerarbeiten
- Fassadenverkleidung in Holz und Eternit
- Isolationen von Dach und Estrich
- Isofloc für gesundes Isolieren
- Sämtliche Reparaturarbeiten
- Gerüst

kläy

Kontaktlinsen

das natürliche
Sehvergnügen

Ihr Kontaktlinsen-Spezialist
A. Kläy, eidg. dipl. Augenoptiker SBAO
Mühlegasse 2, 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 77 79

Für Arzneimittel die kompetente Beratung in Ihrer Apotheke



In Burgdorf:

Muriel Flückiger-Hegi, Amavita Grosse Apotheke
Hanna Fiechter, Amavita Apotheke Metzgergasse
Peter Ryser, Apotheke Ryser
Thomas Zbinden, Bahnhof-Apotheke

Hasle-Rüegsau - Emmen- strasse (Nähe RM-Bahn.)

Zu vermieten ab 1. Oktober 2006

4½-Zimmer-Dach- wohnung im 3. Stock

- > Abgeschlossene Küche mit GS
- > Bad und separates WC
- > Cheminée
- > Balkon
- > Kellerabteil
- > Eig. Waschküche/Tröckneraum
- > Veloraum/-unterstand
- > Mietzins Fr. 1'540.-- inkl. NK
- > Autohallenplatz (Fr. 90.--)
- > Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Telefon: 031 960 11 28

Previs Personalvorsorgestiftung
Seftigenstrasse 362
3084 Wabern
T 031 960 11 22 F 031 960 11 33

previs
www.previs.ch

WRV 0166493_G26

Burgdorf - Oberburgstrasse (Nähe Regionalspital)

Zu vermieten ab 1. November 2006

1-Zimmer-Wohnung Hochparterre

- > Abgeschlossene Küche
- > Bad/WC
- > Kellerabteil
- > Gem. Waschküche/Tröckner.
- > Veloraum
- > Mietzins Fr. 550.-- inkl. NK
- > Autogarage vorhanden
(Mietzins Fr. 100.-- pro Monat)
- > Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Telefon 031 960 11 28

Previs Personalvorsorgestiftung
Seftigenstrasse 362
3084 Wabern
T 031 960 11 22 F 031 960 11 33

WRV 0170223_K30

previs
www.previs.ch



Die neue Volksschulkommission (v.l.n.r.): Martin Kolb, Präsident; Regina Mumenthaler, Vizepräsidentin, Dora Abegglen, Dieter Haller, Christine Heppler, Gabriela Rutschmann, Silvia Gfeller, Beat Jakob, Anita Ingold, Mirjam Tschumi Walder, Irene von Ballmoos, Barbara Rascher. Auf dem Bild fehlt: Marcel Meier. Foto: Angelo Liechti, Burgdorf

Initiieren, begleiten, umsetzen

Der neue Volksschulkommissionspräsident Martin Kolb zu den neuen Abläufen, seinen Ideen und Visionen.



Martin Kolb, Was bedeutet die ganze Umstellung für die Eltern?

Die Eltern sollten vom ganzen Wechsel nichts oder nicht viel spüren. Das Ganze soll für sie einfacher und fassbarer werden. Bezugspersonen für die Eltern sind in erster Linie die Lehrkräfte und die Schulleitungen. Sie sind die Fachleute. Sie kennen die einzelnen Probleme besser als die Kommission. Mittelfristig sollen die Eltern spüren, dass die Einheitlichkeit verbessert worden ist, ohne den Schulhäusern die eigene Identität wegzunehmen.

Was ändert sich für die Lehrkräfte?

Der direkte Kontakt zur VSK durch das Klassenprotektorat entfällt. Der Schulleiter muss vermehrt Vorgesetzter sein. Die Kommission fördert einheitliche Mitarbeitergespräche zwischen den Schulleitungen und den Lehrkräften. Ziel ist es, Schwächen mit Coaching aufzufangen.

Wie weit sind die Vorarbeiten der Kommission fortgeschritten?

Seit August letzten Jahres ist die Kommission mit der Vorbereitung beschäftigt. In Arbeitsgruppen wurde das Organigramm, das Leitbild für die Volksschule, der Leistungsauftrag SLK/VSK, das Pflichtenheft für die Schulhausverantwortlichen erstellt. In Arbeit sind noch die Leistungsvereinbarung Gemeinderat/VSK, das Kommunikationskonzept sowie das Pflichtenheft für die Leitung der Schulleitungskonferenz sowie die Qualitätssicherung.

Das sollten Sie als Eltern wissen!

Was ändert sich für die Eltern, wenn nur noch eine Schulkommision für alle Schulstufen zuständig ist?

Das bisherige Schulreglement hat vorgeschrieben, dass jede Klasse von einem Kommissionsmitglied betreut wird. Dieser direkte Kontakt der Kommissionsmitglieder zu den Eltern und den Lehrkräften entfällt mit dem neuen System. Dafür wird das Verhältnis zu den Schulleitungen enger. Bei Gesuchen, Fragen,

Problemen, Anregungen seitens der Eltern sind folgende Punkte zu beachten:

- erste Ansprechperson ist und bleibt die Lehrkraft des Kindes;
- je nach Fall kann oder muss die Schulleitung zugezogen werden;
- bei schwierigen Geschäften oder wenn die Schulleitung befangen ist (als betroffene Lehrkraft) wird auf Wunsch der Eltern oder der Schullei-

tung der/die Schulhausverantwortliche beigezogen;

- Kommissionsmitglied Silvia Gfeller steht für schwierige Gespräche für alle Schulhäuser zur Verfügung.
- juristische BeraterInnen sind die Kommissionsmitglieder Marcel Meier und Mirjam Tschumi.
- Beim Beschwerdeverfahren bei Schullaufbahnentscheiden ist nach wie vor der Regionale Schulinspektor zuständig. ■

Volksschulkommission / Zuständigkeiten / Schulhausverantwortung

Martin Kolb (FDP)	Präsident, Leitender Ausschuss
Regina Mumenthaler-Biefer (GFL)	Vizepräsidentin, Leitender Ausschuss, Oberstufe Pestalozzi
Dieter Haller (SP)	Leitender Ausschuss, schul- und familienergänzende Angebote, Schulsozialarbeit, Hortkommission
Silvia Gfeller (SP)	Leitender Ausschuss, schwierige Elterngespräche
Dora Abegglen (SP)	Oberstufe Gsteighof
Christine Heppler (FDP)	Primarschule Lindenfeld, Ausschuss Mehrjahrgangsklassen Lindenfeld
Anita Ingold (SVP)	Primarschule Neumatt
Beat Jakob (EVP)	Primarschule Schlossmatt, OK Solennität
Marcel Meier (SVP)	rechtliche Belange; Kleinklassen, Spezial- und Zusatzunterricht, Integration
Barbara Rascher (SVP)	Kindergärten
Gabriela Rutschmann (SP)	Kleinklassen, Spezial- und Zusatzunterricht, Integration
Mirjam Tschumi Walder (FDP)	Primarschule Gsteighof, rechtliche Belange
Irene von Ballmoos (SVP)	Primarschule Gotthelf/Pav., Ausschuss Schulsport/Kadetten



weiter auf Seite 10

Hasle-Rüegsau
- Emmenstrasse

WRV 0172682_K33

Zu vermieten nach Vereinbarung

3½ und 4½-Zimmer- Wohnungen

- > Dachwohnung mit Cheminée
- > Eig. Waschküche/Tröckneraum
- > Kellerabteil
- > Veloräume/-unterstände
- > Autoeinstellhallenplatz
- > Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Telefon: 031 960 11 28

Previs Personalvorsorgestiftung
Seftigenstrasse 362
3084 Wabern
T 031 960 11 22 F 031 960 11 33



www.previs.ch

HEIMISWILSTRASSE BURGDORF

zu vermieten nach Vereinbarung
renovierte

5½-Zimmer- Attika-Wohnung

ca. 150 m²
Mietzins Fr. 2300.-

Moderne Küche mit Granitabdeckung
und Geschirrspüler, Parkettboden, zwei
Badezimmer, sep. WC mit Dusche,
eigene Waschmaschine + Tumbler,
grosse Terrasse, Kellerabteil, Lift etc.

Für weitere Informationen stehen wir
gerne zur Verfügung:

Vorsorgestiftung VSAO
Kappelenstrasse 30
3250 Lyss
Tel.: 032 385 37 44 / 45
Fax: 032 385 37 46
Internet: www.vorsorgestiftung-vsao.ch
E-Mail: info@vorsorgestiftung-vsao.ch



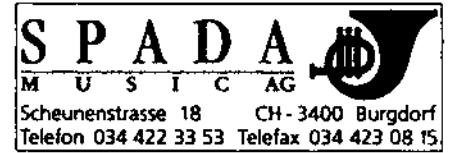
Vorsorgestiftung VSAO
Fondation de prévoyance ASMAG

SCHACHTLER Transporte BURGDORF

- Kipp- und Überland-
transporte
- Kombiniertes Verkehr
Bahn/Strasse
- Reparaturwerkstatt
- Lieferwagen mit Hebebühne
- Güterumschlag und Einlagerung

Ziegelgut • CH-3400 Burgdorf
Tel. +41 34 422 10 76 • Fax +41 422 08 56
schachtlertransporte@bluewin.ch

Treffpunkt
der Instrumentalisten
aus ganz Europa



Scheunenstrasse 18 CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 422 33 53 Telefax 034 423 08 15

ZAUGG malerei

Heinz Zaugg
Innen- und Aussenrenovationen
Tapezieren - Neubauten - Gerüstbau

Oberburgstrasse 27
3400 Burgdorf
034 422 79 60 / 422 42 97



Garage Bauder AG

3414 Oberburg-Burgdorf
Tel. 034 427 34 34 Fax 427 34 35
info@bauder-ag.ch
www.bauder-ag.ch



Thomas Trachsler
Generalagent



Markus J. Meier
Versicherungs- und
Vorsorgeberater



Silvio Celi
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

Ihre Versicherungs-
berater für Burgdorf.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Thomas Trachsler
Bahnhofstrasse 59, 3401 Burgdorf
Telefon 034 428 77 77
E-Mail burgdorf@mobi.ch
www.mobiburgdorf.ch

030805A02GA

B. Sommer AG Haustechnik Reparatur- Service Planung Ausführung

Steinhofstrasse 12
3400 Burgdorf
Telefon 034 422 29 73
Telefax 034 422 29 17

BÜRKI BURGDOF Neubau Umbau Sanierung

Tel. 034 422 98 76 Fax 034 422 98 86
Einschlagweg 67 3400 Burgdorf

STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG AUSFÜHRUNG UNTERHALT

Ziegelgut 6A
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 05 00
Fax 034 422 63 66

ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER
MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL

E-mail: info@stettler-streit.ch

Die Heimberatung in Ihrer Region!

Unter Telefon 034 445 62 60 oder
Service-Telefon 079 301 90 08

informieren wir Sie vom TV bis
hin zur SAT-Anlage

Hauptstrasse 2c • 3422 Kirchberg



DIE FIRMA DIE FÜR POWER SORGT...

ELEKTRO BEUTLER

Kirchbergstrasse 209
3400 Burgdorf
Telefon 034 421 44 44
Telefax 034 421 44 45
elektro.beutler@dplanet.ch

Wir Beutlers
erfüllen die
Qualitätsnorm
ISO 9001

Reinigt und pflegt alles!
Auch Teppiche, Vorhänge usw.

Seit 1912



Im Neumarkt Tel. 422 25 12
Fabrik beim Spital Tel. 422 22 55

OPEL

Garage Witschi AG

Ihr Opel-Händler in Burgdorf.
Seit über 50 Jahren.

Verkauf: Oberburgstrasse 23, Burgdorf, Telefon 034 422 12 10
Werkstatt: Heimiswilstrasse 55, Burgdorf, Telefon 034 422 28 65

Ferienordnung 2006/07

Die aufgeführten Daten enthalten den ersten und letzten Ferientag.

Solennität 2007: Montag, 25. Juni

Herbst 2006

Sa 23.09.06 – So 15.10.06

Winter 2006

Kindergärten

Sa 23.12.2006 – So 07.01.2007

Prim/Sek I/Gym

Sa 23.12.2006 – Mi 03.01.2007

Sportwoche 2007

Sa 10.02.2007 – So 18.02.2007

Frühling 2007

Sa 31.03.2007 – So 22.04.2007

Sommer 2007

Sa 30.06.2007 – So 05.08.2007

Kindergärten

Eintritt: Ursula Bürki (KG Falkenweg 2).

Austritte: Martina Bacher, Barbara Flügel, Cornelia Lüthi.

Die beiden Kindergärten-Provisorien Amietstrasse und Schönbühlweg sind ins neue Schulhaus Lindenfeld gezügelt.

Im Laufe des ersten Quartals werden alle Kindergärten von den Verkehrsinstruktoren besucht.

Primarstufe

Schulhaus Lindenfeld

Das Schulhaus ist am Montag, 7. August 2006 feierlich eröffnet worden. Mehr darüber auf der Homepage der Stadt Burgdorf: www.burgdorf.ch - Bildung

21. Oktober: Tag der offenen Tür

Schulhaus Gotthelf/Pavillon

12. September (Verschiebedatum 19. September 2006): SchülerInnen und Lehrkräfte; Begegnungsmorgen.

Eintritt: Lea Beyeler (Klassenlehrkraft 5./6. Stufe).

Schulhaus Neumatt

4. bis 8. September: Landschulwochen, Klassen 5a/6a, im Hospental

27. Oktober: Pausenplatzfest, 15.00 – 22.00 Uhr

Die Kleinklasse A1 mit den Lehrkräften Ruth Brülisauer und Verena Bertolotti zog auf das neue Schuljahr vom Neumatt- ins Schlossmatt-Schulhaus. Als engagierte Lehrkräfte haben sie die Schulhauskultur im Neumatt über Jahre hinweg wesentlich mitgeprägt.

Schulhaus Prim Gsteighof

Mehr zum Sporttag vom 8. Juni 2006: www.burgdorf.ch - Schulblatt online oder www.primgsteig-burgdorf.ch

Schulhaus Schlossmatt

1. September: Klassen 4 f, 4 g, 6 f; Fit4 Future Kid's Day in Bern

28. Oktober: Besuch der WorldDidac in Basel

Sekundarstufe

Schulhaus OS Pestalozzi

2. September: Sitzung Elternrat Pestalozzi, Schulhaus Pestalozzi

5. September: Apéro, Elternrat und Lehrerschaft, Schulhaus Pestalozzi.

14. September: Sporttag beider Oberstufen, Schützematte.

19. September: Kantonaler Tag der Gesundheitsberufe für die 8. und 9. Klassen.

23. bis 25. Oktober: Besuchstage im Gymnasium Burgdorf für SchülerInnen der 8. (9.) Klassen.

25. Oktober, 20.00 Uhr: Eltern/SchülerInnen 8. (9.) Klassen, Informationsabend Gymnasium, Aula Gsteighof.

8. November; Weiterbildungstagung der Lehrkräfte, ganzer Tag, in Burgdorf.

8. November: Zahnärztliche Untersuchung der Schülerinnen

Jugendhaus belebt!

Das Jugendhaus an der Konrhausgasse 12 ist wieder für die Jugend offen.

Bist du auf der Suche nach einem Ort zum Chillen, Sounden, Dancen, Gamen, Diskutieren oder was auch immer? Hast du eine Idee was für die Burgdorfer Jugend verbessert werden könnte? Quäl dich Fragen, auf welche du keine Antwort hast? (Im Jugendhaus kann dir geholfen werden.) Dann komm doch mal im Jugendhaus vorbei oder melde dich per Telefon 034 423 29 51

E-Mail: juerg.meier@burgdorf.ch.

Das Jugendteam der Stadt Burgdorf freut sich, dich im Jugendhaus begrüßen zu dürfen. ■

Burgdorfer Schulklassen: Gratis auf die Kunsteisbahn Burgdorf

Ab 1. Oktober ist die Kunsteisbahn Burgdorf wieder geöffnet, täglich von 08.00 bis 17.00 Uhr. Nach wie vor können Burgdorfer Schulklassen gratis auf die Kunsteisbahn (beste Laufzeit: morgens, da wenig allgemeine Besucherinnen und Besucher; Anmeldung wird empfohlen: Tel. 034 422 40 04). Schlittschuhe können an der Kasse gemietet werden. ■

14. November: Berufserkundungstag der 8. Klassen (organisiert durch den Elternrat).

15. November: Berufsinfortag Berufsschulen, 8./9. Klassen.

Schulhaus OS Gsteighof

14. September: Sporttag beider Oberstufen, Schützematte

Schülerhort Stadt Burgdorf: Es hat noch Plätze frei

In den Herbstschulferien 2006 werden neu von 08.00 – 17.00 Uhr Kinder betreut (mit Mittagessen, auch halber Tag möglich mit Mittagessen).

Schulferienbetreuung 2007

Frühlingsferien 3 Wochen

Sommerferien 3 Wochen (1. – 3. Woche)

Herbstferien 3 Wochen

Das Anmeldeformular wird Ihnen zugeschickt, das Hortteam freut sich auf Ihren Anruf. Christine Pfeiffer, Leiterin Schülerhort, Zeughausstrasse 15, Direktwahl: Tel. 034 422 28 17

MuKi-Deutsch-Kurse

im Gebäude der Heilsarmee, Jungfraustrasse 52, Burgdorf. Die Kursdaten: Montag, 13.45 – 15.45 Uhr; Dienstag, 09.00 – 11.00 Uhr; Donnerstag, 09.00 – 11.00 Uhr; für Anfängerinnen ab 20. Oktober: Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr; Information/Anmeldung: Brigitte Zeller, Tel. 034 422 51 43.

Schulblatt online

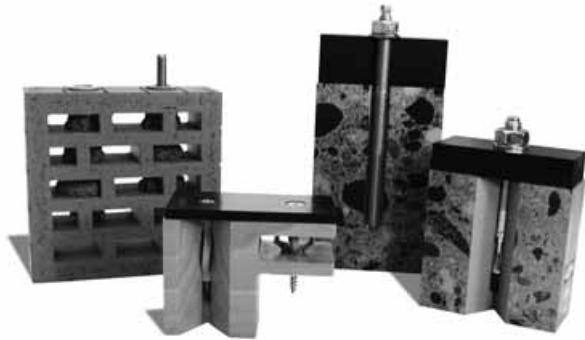
Bereits zum zweiten Mal konnte bei schönem Wetter auf dem Sportplatz Gsteighof der Spiel- und Sporttag der Primarschule durchgeführt werden. Es war ein voller Erfolg. Sowohl SchülerInnen- wie auch LehrerInnen-Rückmeldungen bestätigen es: Alle bewegten sich und hatten grossen Spass!

Mehr darüber zu finden ist:

www.burgdorf.ch - Schulblatt online oder www.primgsteig-burgdorf.ch

Egger

- **Befestigungstechnik**
die bleibt wo sie ist



■ Mo–Fr: 07.00–12.00 / 13.00–17.30 Uhr

▲ Kirchbergstrasse 3, 3400 Burgdorf, Tel. 034 427 27 27

Eisenwaren, Werkzeuge, Maschinen, Schrauben, Arbeitsbekleidung

Aeschlimann

Dach- und Spenglertechnik

- Bedachungen
- Spenglerei
- Flachdach
- Fassaden
- Blitzschutz
- Lüftungen
- Reparaturen
- Planung
- Expertisen
- Gerüste

Aeschlimann Dach- und Spenglertechnik
Lorraine 7, 3401 Burgdorf
Telefon 034 420 00 50, Fax 034 420 00 55
E-Mail: info@as-tech.ch / www.as-tech.ch

Born's Brocki

Gotthelfstrasse 44
3400 Burgdorf

**Gratisabholdienst für
alles noch Verwendbare.**

Verkauf, Lieferungen, Haushalt- und Haus-
räumungen. Entsorgung nach Absprache.

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Di bis Fr: 09.00 bis 11.45 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr
Sa: 09.00 bis 16.00 Uhr

Bitte rufen Sie uns während den Öffnungs-
zeiten an: **Telefon 034 423 33 35.**

Auf Ihren Besuch freut sich

Born's Brocki-Team

LEIBUNDGUT

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Schönauweg 6, 3400 Burgdorf
Tel./Fax 034 423 12 39 Natel 079 448 08 30



Wir verschaffen Ihnen Durchblick..

Schüp bach Holzbau AG
3436 Zollbrück

034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax

Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten
Fenster / Türen / Innenausbau

Restaurant

Sägegasse 15c
3400 Burgdorf
Tel.: 034 422 97 37

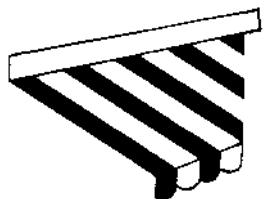
Durchgehend warme Küche!

Öffnungszeiten:

Mo–Do 9.00–22.30 Uhr
Freitag 9.00–22.00 Uhr
Sa + So 9.00–18.00 Uhr

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch*

Albert und Sylvia Leuenberger



Ihr Partner für Sonnen- und Wetterschutz

Hanspeter Zaugg

Storenbau

Nassi 4b, 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 01 17, Fax 034 423 34 78

COOLER LOOK. COOLER PREIS!



Rodenstock Junior

Ab 200.- gibts superleichte, flexible und bequeme Marken-Kinderbrillen
mit Rodenstock Qualitätsgläsern. Exklusiv von Ihrem Optiker.


RODENSTOCK

greisler ag

BRILLEN + CONTACTLINSEN BURG DORF
SCHMIEDENGASSE 3 TELEFON 034 428 20 20
www.greisler-ag.ch

BAUMGARTNER

D ■ R ■ U ■ C ■ K ■ A ■ G

*...den entscheidenden
Pass voraus*

Kirchbergstrasse 105_3401 Burgdorf

Telefon 034 428 29 29_Fax 034 428 29 20

bagdruck@smile.ch_www.bagdruck.ch

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem
nächsten Einkauf unsere Inserenten!**

Neuer Schulleiter an der Oberstufe Gsteighof

Seit dem 1. August 2006 hat die Oberstufe Gsteighof einen neuen Schulleiter: Rudolf Ammann. Zusammen mit Paul Zaugg und Robert Stettler bildet er das Schulleitungsteam der OS Gsteighof.

Rudolf Ammann ist 43 Jahre alt, mit einer Sekundarlehrerin verheiratet und hat drei Söhne (11, 7½ und 6 Jahre). Er wohnt seit 10 Jahren in Meikirch, am Hang des Frienisberges, nördlich Berns.

Rudolf Ammann unterrichtete im Verlauf seiner 20-jährigen Lehrtätigkeit auf allen Stufen der Volksschule: An einer Kleinklasse A Mittel- und Oberstufe, an der Unter- und Mittelstufe der Primarschule und an Klassen der Sekundarstufe I und II. Geografische Stationen seines Wirkens waren/sind Zäziwil, It-

tigen, Erlach und Burgdorf. Als langjähriger Lehrer in Burgdorf und als Leiter/Dirigent der Kadettenmusik Burgdorf kennt er die Bildungslandschaft Burgdorf gut und pflegt seit langem Kontakte mit den Behörden, den Institutionen, der Lehrer- und Elternschaft.

Nicht stehen bleiben

Seit 1½ Jahren ist Rudolf Ammann Mitglied der Spurguppe «Qualitätsentwicklung» am Gymnasium Burgdorf. Diese Arbeit hat ihn zunehmend motiviert, sich in dieser Richtung weiterzubilden. So hat er im Sommer 2005 die Schulleiterausbildung SWCH/aeb in Angriff genommen. Er ist der Typ Mensch, der nicht stehen bleiben will und somit Herausforderungen braucht. Menschen zu begleiten und zu führen sind für ihn schon sehr lange ein Bedürfnis und eine Berufung.

Seine Ziele

Der neue Schulleiter liebt ehrliche Menschen, schätzt Offenheit und Engagement. Ammann setzt sich für eine ganzheitliche Entwicklung des jungen Menschen ein. In der Schule soll nicht «nur» Wissen vermittelt werden. Der Förderung der Selbstkompetenz (Eigenverantwortung) und der Sozialkompetenz (Verantwortung für die Gemeinschaft/Gesellschaft) soll ein gleich grosser Stellenwert zu Teil werden. Jugendliche sollen sich in einem geschützten Raum entwickeln und zu verantwortungsbewussten, gesunden Erwachsenen heranreifen können. Grenzen müssen aufgezeigt, Konsequenzen transparent gemacht und durchgesetzt werden.

Seine unterrichtsfreie Zeit bringt Ammann mit seiner Familie und seinem Hobby, dem Musical. Er besucht nicht nur Kon-



zerte und Musical-Vorstellungen in ganz Europa, sondern produziert mit SchülerInnen des Gymnasiums seit vierzehn Jahren im 2-Jahres-Takt bekannte Bühnenwerke. Im Februar 2007 wird «FAME» zu sehen sein. ■

Text: zvg

Läuse in der Schule – ruhig Blut und Empfehlungen befolgen

Ein offizielles Läuseteam der Stadt Burgdorf untersucht bei Lausproblemen die Köpfe der Schulkinder und zeigt den Kindern und Eltern auf, wie diese unangenehmen Tierchen zu bekämpfen sind.

Im Burgdorfer Läuseteam arbeiten mit: Silvia Brügger, Franziska Lehmann, Johanna Tinner. Alle drei Frauen haben Kinder im schulpflichtigen Alter und arbeiten in medizinischen Berufen. Sie unterstehen der Aufsicht des Schularztes Dr. med. M. Schoenenberger.

Läuse sind Parasiten, die gerne im dicht behaarten Kopfhairbereich leben. Sie ernähren sich von Blut. Die Weibchen kleben ihre Eier (Nissen) an die Haare (Nähe Haaransatz) und legen in ihrem kurzen Leben ca. 50 bis 150 Eier. Die Eier oder Nissen kleben an den Haaren und sind nicht einfach abzuschütteln wie zum Beispiel Schuppen. Lebende Läuse sieht man selten, da

sie lichtscheu sind. Im Gegensatz zu der vorherrschenden Meinung hat die Übertragung der Läuse wenig mit den hygienischen Verhältnissen zu tun. Läuse gelangen von einem Menschen zum anderen, wenn sich zum Beispiel die Kopfhare berühren. Auch ausgeliehene Mützen, Schals, Kämmen können in der Zeit eines Befalls Läuse übertragen. Ohne Kontakt zu den Menschen leben die Tiere nur einige Tage.

Massnahmen und Vorbeugung

Meldung an die Lehrkraft und die Haare korrekt mit speziellem Läuseshampoo (siehe Packungsbeilage) behandeln. Die Lehrkräfte verfügen über die neusten Merkblätter in allen hier gesprochenen Sprachen. Ausser den Säuglingen sollten Familienangehörige mitbehandelt werden. Verteilen Sie nach der Behandlung eine Pflegespülung auf dem nassen Haar. So können sich die verbleibenden Läuse kaum mehr bewegen und die Haare sind

mit dem Nissenkamm leichter durchzukämmen. Je nach Intensität des Befalls empfehlen wir die Mitbehandlung der Umgebung (Bettzeug, Stofftierli etc).

Köpfe nicht zusammenstecken – in Gruppenarbeiten etwas mehr Distanz halten. Kleider und Kopfbedeckungen nicht austauschen. Lange Haare sollten zusammengebunden werden oder diese kurz schneiden. Zwei Mal wöchentlich die Haare kontrollieren. In den Garderoben die Jacken etc. getrennt oder in grossen Plastiksäcken aufhängen. Durch die vermehrte Mobilität der Menschen nehmen die Läuse eher zu. Trotz allen Bemühungen, diese zu bekämpfen, können sie nie ganz ausgerottet werden. Ein konsequentes Vorgehen kann jedoch einen grösseren Befall verhindern. Und hier sind vor allem die Eltern und Lehrer angesprochen. Die Behandlung muss vorschriftsgemäss durchgeführt werden (Spezialshampoo). Ist in einer Klasse nur ein Kind

betroffen, wird der Lehrer das neue Merkblatt abgeben und zusammen mit den Eltern das Problem selbständig lösen. Besteht der Verdacht, dass mehrere Kinder betroffen sind, wird das Läuseteam beigezogen und die ganze Klasse oder wenn nötig alle Klassen des Schulhauses kontrolliert. Die Prävention ist vor allem sehr wichtig, wenn in der Klasse aus verschiedenen Gründen immer wieder Läuse vorkommen. Abklärungen bei der Erziehungsdirektion und dem Kantonsarztamt haben ergeben, dass ein Schulausschluss wegen Läusebefall nicht zulässig ist. Auch dann nicht, wenn die Eltern nicht kooperieren wollen oder können.

Bei Fragen: Merkblatt der Bernischen Gesundheits- und Fürsorgedirektion. Wenden Sie sich an die Lehrkraft oder an das Läuseteam (034 423 06 35 / 422 20 09/ 423 17 79). www.kopflaus.ch. ■

Text: Franziska Lehmann



Hörmittel-Zentrale

Bahnhofstrasse 45
3400 Burgdorf (Haus-Valiant-Bank)

Ihr kompetenter Partner für besseres Hören
dank fürs Vertrauen!

- Anpassung und Verkauf von Hörgeräten
- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung
- Vertragslieferant IV / AHV / SUVA

Hier sind wir in unserem Element.



Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung

Wenn es um die Grundelemente Feuer und Wasser geht,
sind wir für Sie der zuverlässige Fachbetrieb mit
zertifizierter Qualität. So stimmen Preis und Leistung.

Der Umwelt und sich selbst zuliebe:

Daniel Jutzi AG

Krauchthalstrasse 5, 3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22, Telefax 034 422 09 15



TEXTIL- + BASTEL-SHOP

TBS Textil- + Bastel-Shop GmbH
Gewerbezone Chipf 5
3414 Oberburg
Telefon 034 423 90 15
Telefax 034 423 90 16

Spielecke
Kaffeabar
Parkplätze
EC/Postcard

Unser leistungsfähiges Sortiment:

- Kleiderstoffe
- Dekorstoffe
- Gardinen
- Kaffeehausgardinen/Panel
- Küchenwäsche
- Microfaser/Aquaguard
- Patchworkstoffe
- Mercerie-Artikel
- Bastel-Artikel
- viele Geschenkideen

Verlangen Sie unser reichhaltiges Kursprogramm.

Musterpunches immer abrufbereit!

z.B.: Jeans- und Viskosstoffe, Rucksacknylon,
Popeline uni, Cretonne uni und vieles mehr.

Wir beraten Sie gerne!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr, 8.30 - 12.00, 13.30 - 18.00, Sa, 9.00 - 16.00 durchgehend

kurt wild innendekorationen



- Stilmöbel-Restaurationen
- Neupolsterungen von Stilmöbeln
- Umarbeiten von Polstermöbeln
- Neupolsterungen und Bezugsarbeiten
- Spezialanfertigungen von Polstermöbeln
- Vorhänge
- Wandverspannungen

Eidg. dipl. Beundenweg 36 A, 3422 Kirchberg
Innendekorateur Telefon 034 445 10 07
Telefax 034 445 12 47



Bauunternehmung AG



062 958 10 20

062 958 10 29

www.sutterbau.ch

info@sutterbau.ch

- Kundenarbeiten im Hoch- und Tiefbau
- Renovation - Unterhalt
- Muldenservice

Ausstellung mit über 100 Polstergruppen!

Es Sofa
vom Cünä,
das wärs!



POLSTERMÖBEL
CUENIN
GEGRÜNDET 1884

Ausfahrt N1 Kirchberg
Solothurnstrasse 24
3422 Kirchberg
Tel 034 445 22 27
Jeden Freitag Abendverkauf

Burgdorf - Uferweg (Gyrischachenquartier)

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung

3- und 4-Zimmer- Altbauwohnungen

- > teilweise sanft renoviert
- > abgeschlossene Küche
- > Balkon
- > Kellerabteil
- > Gem. Waschküche/Tröcknerräume
- > Veloabstellraum/-unterstand
- > Mietzinse pro Monat Fr. 890--
bzw. Fr. 990.-- inkl. NK-Akonto
- > Autoabstellplätze im Freien
(Mietzins Fr. 50.-- pro Monat)
- > Für eine Besichtigung wenden Sie
sich bitte an unseren Siedlungs-
wart Herr Hans Oppliger:
Telefon: 034 422 30 79 oder
078 770 48 59
- > Für weitere Auskünfte stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung:
Telefon: 031 960 11 28

Previs Personalvorsorgestiftung
Seftigenstrasse 362
3084 Wabern
T 031 960 11 22 F 031 960 11 33

previs
www.previs.ch

Ihr Werbepartner
für sämtliche Medien

REGIO Annoncen

BURGDORF

Bahnhofstrasse 35

3401 Burgdorf

Telefon 034 422 22 22

www.regioag.ch



MARIANNE SEEWER
HOHENGASSE 17
3400 BURG DORF
TEL. 034 422 22 87



Auto und Motorrad

Fahrschule Fred Eichenberger

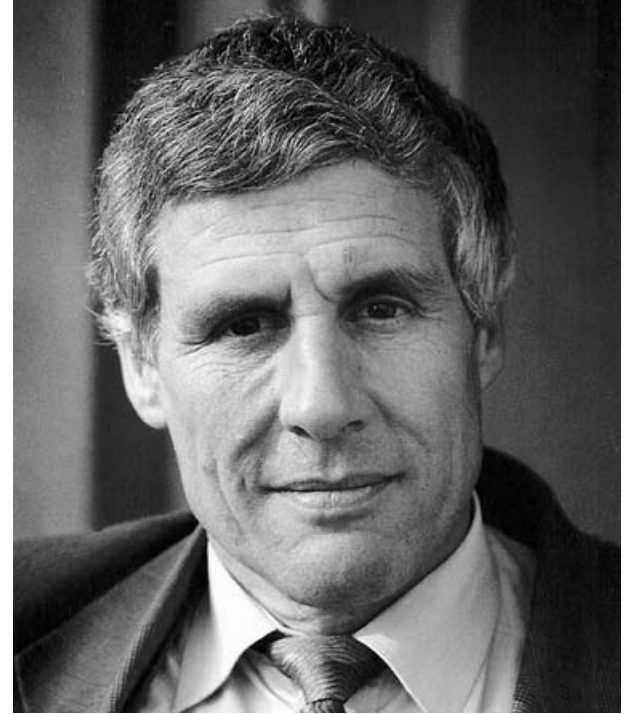


Burgdorf / Weier / Koppigen Tel. 034 422 08 76

«Die Lust kam zurück»

Serie: Prominenz aus Burgdorfer Schulen

Name/Vorname: Strahm Rudolf
 Alter: 63 Jahre
 Familie: ein Sohn (26 J.)
 Erlernter Beruf: Laborant, Chemiker, Nationalökonom
 Jetziger Beruf: Eidg. Preisüberwacher
 Besuchte Schulen: Primarschule in Mungnau i. E.
 Sekundarschulen in Zollbrück i. E. und Burgdorf
 Berufsschulen Pratteln BL
 Technikum (Fachhochschule) Burgdorf
 Universität Bern
 Politischer: Grossrat Kt. Bern von 1986 bis 1991
 Werdegang: Nationalrat 1991 bis 2004, Preisüberwacher seit 2004



Gingen Sie gerne zur Schule?

Im grossen und ganzen Ja. Im 7. Schuljahr hatte ich einen Durchhänger, da war die Schule, oder besser: waren gewisse Lehrer, für mich ein Horror. Bis zur Neunten kam die Lust zurück.

Für unsere jüngeren LeserInnen: Was für ein «Klima» herrschte an der Knabensek?

Ein strenges, phantasieloses, hierarchisches. Die älteren Lehrer stammten noch aus dem vorletzten Jahrhundert, waren militärisch geprägt. Der obligatorische Kadettenunterricht prägte das Klima und die Prestigeleiter. Die jüngeren Lehrer mussten sich unterordnen. Der jüngste unter ihnen war ein Jazzliebhaber, und das war bei den Burdlefern schon revolutionär.

Wie oft haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Klassenkameraden?

Wir haben zwei oder drei Klassentreffen gehabt. Einzelne treffe ich ab und zu zufällig.

Was glauben Sie, waren Sie ein guter Schüler?

Ich hatte in der Sek das Gefühl, ich genüge nicht. Man zeigte uns stets, dass wir nichts können. Gegen Ende der Schulzeit fühlte ich mich akzeptierter und besser, vor allem in den «Mei-

erhans-Fächern» (Mathematik, Geometrie, Physik, Chemie).

Welches war der grösste Streich einem Lehrer gegenüber, wo Sie aktiv beteiligt waren?

Mamma mia, das weiss ich nicht mehr. Die Streiche habe ich vergessen, aber sicher war ich nicht bei den Angepassten.

Sie sind Preisüberwacher. Mathematik war demzufolge schon zu Schulzeit ihre grosse Liebe?

Ja. Vor allem der damalige Sekundarlehrer Meierhans hat mir die Zuneigung zur Mathematik, Chemie und Physik vermittelt.

Mit welchen Fächern standen Sie auf Kriegsfuss?

Mit dem Französisch.

Was war Ihr schönstes Erlebnis während der Schulzeit?

Die Schulreisen habe ich immer noch in Erinnerung. In der 9. Klasse z. B. in Domodossola: Das war für mich der erste Schritt ins Ausland. Das erste Mädchen, Greti hiess es, das

ich an der Solätte zur Polonaise bat, habe ich nie vergessen. Und meine erste Schulliebe, das Vreni, auch nicht.

Burgdorf hat ein grosses Freizeitangebot für Jugendliche. Da sind z. B. nebst den Vereinen der Schulsport, die Kadetten, die Pfadi oder die Musikschule, um nur einige zu nennen. Konnten Sie zu Ihrer Zeit auch von einem dieser Angebote profitieren?

Die Kadetten waren obligatorisch, das Schiessen-Lernen auch. Die Kadetten hatten noch den Karabiner von 1897! Ich erinnere mich vor allem an die Badi (Badeanstalt), zudem an einige Konzerte, sonst aber war für mich – wie bei den meisten damals – das Familienleben zentral und nicht die Burgdorfer Kultur.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich verändert. Hatten Sie Mühe, nach der Schule eine Lehrstelle zu finden?

Ich suchte eine Laboranten-Lehrstelle. Die waren dünn gesät. Im Kanton Bern gab es nur eine Handvoll. Deshalb musste ich für die Lehre nach Basel. Das war recht hart für mich. Aber im Vergleich zu heute gab es für die meisten Sekschüler(innen) wenig Probleme beim Finden einer Lehrstelle. Unsere Generation hatte es leichter auf dem Arbeitsmarkt.

Warum sind Sie von Burgdorf weggezogen?

Weil in Burgdorf die von mir bevorzugte Industrie fehlte. Später allerdings kam ich nach Burgdorf an die Ingenieurschule (Technikum) zurück. Burgdorf war damals gut in Sachen Schulen, aber traditionell und statisch in der Ausrichtung der Wirtschaft.

3 Stichworte - 3 Antworten

Burgdorfer Altstadt
 Burgdorfs Politik

Solennität

Die schönste aller Zähringerstädte
 hoffentlich solid, aber alles andere als
 originell
 von Generation zu Generation ein
 Höhepunkt im Jahr geblieben



weiter auf Seite 10

➔ Fortsetzung Interview Rudolf Strahm

Sie sind auch als Autor tätig und haben bereits mehrere Bücher veröffentlicht. Wann erscheint ihr nächstes Werk und zu welchem Thema?

Ich werde vielleicht darstellen, warum wir als Schweizerinnen und Schweizer so reich sind und aufzeigen, dass dies mit dem guten Berufsbildungssystem zusammenhängt.



Rudolf Strahm mit Mutter Margrit und Schwester Christine.

Foto: zvg

Welches waren Ihre grössten politischen Erfolge?

Die sollen andere benennen. Erfolge und Misserfolge wechseln sich bei mir ab.

Ihr Vater hatte eine besondere Bindung zu Burgdorf...

Ja, er war 22 Jahre lang Lehrer in Burgdorf. Er war auch Zugorganisator bei der Solatte, Präsident unzähliger Kommissionen und Ausschüsse, gründete das Schulungs- und Arbeitszentrum (SAZ) für Behinderte. Er war ein vielseitiger Mann – wie man heute sagen würde – des «Service public» für die Stadt Burgdorf, die er sehr liebte, und mit deren damaligen Notablen er häufig haderte.

Bei welcher Gelegenheit zieht es Rudolf Strahm heutzutage noch nach Burgdorf?

Ich besuchte wöchentlich meinen Vater in Burgdorf. Vor kurzem ist er mit 93 Jahren verstorben.

Religion			
Deutsch	5	6	5
Latein			
Griechisch			
Französisch	5	5	5
Englisch			
Italienisch	5	5	6
Arbeitslehre	6	5	6
Geometrie	5	5	6
Algebra	6	6	6
Geometrisches Zeichnen	6	6	6
Geschichte	5	6	6
Geographie	6	6	6
Naturkunde			
Physik	6	6	6
Chemie	6	6	6
Fachlehrerlehren	4	3	4
Schreiben			
Buchhaltung			
Singen	5	5	5
Tänzen	5	5	5
Belagen	5	5	5

Unterschrift des Klassenlehrers: *Rudolf Strahm*
 Unterschrift der Eltern: *R. Strahm*

Bemerkungen: 3. Zeugnis

Unterschrift des Klassenlehrers: *Rudolf Strahm*
 Unterschrift der Eltern: *R. Strahm*

Bemerkungen: 3. Zeugnis

Unterschrift des Klassenlehrers: *Rudolf Strahm*
 Unterschrift der Eltern: *R. Strahm*

Beschluss der Konferenz:

Zeugnis der 9. Klasse von Rudolf Strahm

Was hat sich aus Ihrer Sicht seit Ihrer Schulzeit in Burgdorf am meisten verändert?

Das, was sich in der ganzen Schweiz verändert hat: Die im Weltkrieg von Abwehr geprägte Kultur der Isolation und das Sonderfalldenken sind verschwunden. Die Schule ist liberaler, offener geworden. Die Burgdorfer Mädchen sind nicht mehr – wie zu unserer Zeit – in einer separierten «Sek» mit

Brandschutzmauern von den Knaben getrennt. Und sie sind selbstbewusster geworden. Für Burgdorf wünsch ich mir, dass es seinen schweizweiten Ruf, Zentrum von Rechtsextremen zu sein, bald los wird, und dass es als Regionalzentrum an Profil gewinnt. Und den Schülerinnen und Schülern möchte ich gönnen, dass sie eine passende Lehrstelle oder Ausbildung finden. ■

➔ Fortsetzung Interview mit Martin Kolb

Ihre Visionen für Burgdorfs Schullandschaft?

Damit die Professionalität noch verstärkt werden kann, tendiere ich auf Einer-Schulleitungen. Eventuell gibt es dann in ganz Burgdorf noch vier Schulleitungen. Ein Schulleiter oder eine Schulleiterin übernimmt die Führung. Diese Richtung strebe ich an. Dies ist nicht von einem Tag auf den anderen umsetzbar. Das braucht Überzeugungsarbeit, diese Erkenntnis muss wachsen. Die VSK soll intitieren, begleiten und umsetzen. Der eigentliche Schulbetrieb ist Sache der Schulleitungen.

Wie sehen sie die Problematik Schulraumnot und damit verbunden – was sagen Sie zum Erweiterungsbau Pestalozzi?

Der Bedarf an mehr Schul- und Turnraum ist belegt. Dieser Mangel wird nicht bestritten. Da müssen Lösungen gefunden werden. Es müssen verschiedene Varianten geprüft werden. Ich vergleiche da Aldi mit dem Hotel Victoria Jungfrau. Wenn alle Alternativen geprüft sind, werden wir vielleicht doch zur «Victoria-Jungfrau-Lösung» kommen. Vielleicht wird eine zweckmässige billigere Lösung gefunden. Eine gegenseitige Annäherung bei den Parteien ist spürbar. Ich bin überzeugt, dass Einigkeit gefunden wird. ■

Interview: Renate Scheidegger

Mittagstische Burgdorf: jetzt flächendeckend!

Ab August 2006 ist es für alle Schülerinnen und Schüler in Burgdorf möglich, einen Mittagstisch zu besuchen. Die Betreuung inklusive Mittagessen findet jeweils **Montag, Dienstag und Donnerstag** statt (evtl. auch Freitag, sofern eine Gruppe von mindestens 5 Kindern zustande kommt). Bitte melden Sie sich für nähere Informationen bei der Mittagstischorganisation Ihres Schulhauses!

Primarstufe

Gotthelf / Pavillon

Eliane Aebi eliane.aebi@bluewin.ch Tel. 034 422 03 93

Gsteighof

Eliane Aebi eliane.aebi@bluewin.ch Tel. 034 422 03 93

Neumatt

Ursina Fels ursina.fels@tiscalinet.ch Tel. 034 422 75 77

Schlossmatt / Lindenfeld

Annemarie Schulthess ani.schulthess@bluewin.ch

Tel. 034 423 29 42

Sekundarstufe I

Gsteighof

Eliane Aebi eliane.aebi@bluewin.ch Tel. 034 422 03 93

Pestalozzi: Die SchülerInnen können entweder den Mittagstisch Schlossmatt oder Gsteighof besuchen. Kontakte vgl. oben

Kindergärten: Unter Umständen ist es auch für Kindergartenkinder möglich, einen Mittagstisch zu besuchen. Bitte setzen Sie sich mit der Kontaktperson des Schulhauses in Ihrer Nähe in Verbindung.

Velotag bei TeilnehmerInnen von Muki-Deutsch-Kursen

Mitte Mai lernten 12 Mütter aus 4 MuKi-Deutsch-Kursen Velo fahren.

Die Leiterinnen wurden von einem erfahrenen Mitarbeiter der IG Velo Burgdorf unterstützt. Während die Kinder im Sandkasten spielten oder auf kleinen Fahrzeugen umher fuhren, wagten sich die ersten Frauen auf ein Velo. Da mussten grosse Ängste und Unsicherheiten überwunden werden – und sie überwand sie. Unermüdet fuhren sie auf dem kurzen flachen Strässchen

zwischen Spielplatz und Gebäudekomplex hinter der Steinhofüberbauung hin und her, lernten anfahren, bremsen und absteigen. Wer warten musste, lernte einen Velohelm anpassen, die Bestandteile des Velos benennen, vernahm, ab wann ein Kind mit dem Velo auf die Strasse und ab wann zur Schule fahren darf usw.

Weiterer Kurs in Planung

Mit Arbeitsblättern ausgerüstet und mit der Gewissheit, dass Velofahren lernbar ist, zogen

die Frauen nach zwei Stunden zufrieden nach Hause. Ein zweiter «Velotag» ist geplant. Der direkte Erfolg dieses «Velotages» stellte sich eine Woche später ein. Im Deutschkurs erschien eine Frau mit dem Velo statt wie bisher zu Fuss. Das Angebot «Velofahren» ist eines der Projekte, die im Laufe eines Jahres im MuKi-Deutschkurs zusammen mit Fachpersonen aus anderen Institutionen angeboten werden.

Text/Foto: zvg



Eigene Herkunft besser kennen lernen

Text: Sandra Matter

Wenig beachtet von Aussenstehenden finden in Burgdorf, wie auch in vielen anderen Städten und Dörfern, Kurse in Heimatischer Sprache und Kultur, genannt HSK, statt. Im Kanton Bern besuchen gemäss einer Erhebung rund 4300 Kinder und Jugendliche den HSK-Unterricht, der in über 300 Kursen von 127 Lehrkräften in rund 850 Unterrichtsstunden pro Woche und in 17 verschiedenen Sprachen durchgeführt wird. In Burgdorf finden zur Zeit 10 Kurse in 7 Sprachen statt. Die Lehrpersonen von Burgdorf sind in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgelistet.

HSK-Kurse werden von Botschaften, Konsulaten oder Elternvereinigungen für Kinder und Jugendliche mit einer anderen Muttersprache angeboten. Die Lehrkräfte stammen aus den Heimatländern der Kinder, nicht selten arbeiten sie unentgeltlich. Die Kurse sind fakultativ und finden in den meisten Fällen in der Freizeit der Kinder statt. Dadurch haben diese SchülerInnen nicht selten ein beachtliches Schulpensum. Für die Schülerinnen und Schüler italienischer Nationalität sind die Kurse Bestandteil des obligatorischen Schulbesuchs während

der Schuljahre 1. bis 8. Der italienische Staat anerkennt sonst die in der Schweiz besuchten Schuljahre nicht. Für die Kinder aller anderen Saaten ist der Besuch der HSK-Kurse freiwillig. Obwohl Lehrkräfte zur Verfügung stehen, besteht gegenwärtig für Bosnische und Mazedonische Kinder kein Bedarf nach Kursen

Wichtige Muttersprache

Ziel der Kurse ist es, die Kinder im Aufbau ihrer bikulturellen Identität und im Erwerb ihrer ersten Sprache, die sie bisher nur in ihrer Familie gesprochen haben, zu unterstützen. Die Muttersprache ist Teil der Identität und der persönlichen Geschichte dieser Kinder. Gute Kenntnisse der Muttersprache sind zudem eine wichtige Voraussetzung für den Erwerb einer Zweitsprache.

Ursprünglich dienten diese Kurse ausschliesslich der späteren Wiedereingliederung in das Herkunftsland. Dieses Ziel hat in den letzten Jahren etwas an Bedeutung verloren. An dessen Stelle ist die Förderung der Integration getreten. Denn man hat erkannt, dass eine gute Identifikation mit der eigenen Herkunft, der Sprache und Kultur des Hei-



matlandes unumgänglich ist für eine gute Integration in einem fremden Land. Wer sich seiner Herkunft bewusst und sicher ist, hat mehr Selbstvertrauen um sich in einer gänzlich fremden Gesellschaft zu integrieren, und hat auch mehr Toleranz und Verständnis gegenüber anderen.

Als Chance nutzen

Auch für die Pflege der sozialen Kontakte mit Verwandten und Angehörigen des gleichen Sprachkreises und für den Umgang mit Medien des Heimatlandes ist die Muttersprache sehr wichtig. So kann eine zu schnelle Abnabelung und ein Gefühl der Hei-

matlosigkeit unter Umständen verhindert werden. Mit der gesellschaftlichen Entwicklung zu Mobilität und Globalisierung gewinnt die Zwei- oder Mehrsprachigkeit zunehmend an Bedeutung in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt. Es bleibt zu hoffen, dass die vielen mehrsprachigen Kinder in Zukunft ihr grosses Potential als Chance und nicht als Defizit wahrnehmen und nutzen können.



Fortsetzung: Seite 12

➔ HSK-Unterricht – Die Lehrpersonen in Burgdorf

Sprache	Adresse	Unterrichtsort	Unterrichtszeit
Albanisch	Seniha Gagica Tel. 034 423 31 08	Gotthelf-Schulhaus	Mi, 16.30 – 17.45 Uhr
Bosnisch	Emira Slutaj Tel. 031 859 22 56	steht für den HSK-Unterricht zur Verfügung, hat zur Zeit keine SchülerInnen	
Italienisch	Francesco Margarone Tel. 034 422 79 72	Kirchbühl 23 2. Stock	Do, 13.30 – 18.30 Uhr
Italienisch	Rosa Rita De Roma Tel. 032 373 40 36	Kirchbühl 23 2. Stock	Di/Fr, 13.30 – 16.00 Uhr
Kroatisch	Agenza Jerkovic Pavlic	Gotthelf-Schulhaus	Di, 17.00 – 20.00 Uhr
Mazedonisch	Lena Bozinovska Tel. 031 381 43 94	Gotthelf-Schulhaus steht für den HSK-Unterricht zur Verfügung, hat zur Zeit keine SchülerInnen	Sa, 9.30 – 11.30 Uhr
Serbisch	Sladjana Pejic Tel. 031 859 31 27	Gotthelf-Schulhaus	Sa, 13.00 – 15.30 Uhr
Spanisch	vakant		
Tamilisch	Jeevaranjini Logeswaren Tel. 034 423 47 91	Gotthelf-Schulhaus	Mo/Do, 16.00 – 20.00 Uhr
Tamilisch	Frau Subramaniasivam c/o R.Subramaniasivam Tel. 031 332 04 21	Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2	Mi, 13.00 – 17.00 Uhr
Tamilisch	Anandhy Ravichandran Tel. 034 423 03 91	Jugendhaus, Kornhausgasse 12	Mo/Do, 15.00 – 19.00 Uhr oder 16.00 – 20.00 Uhr
Türkisch	Turgut Akman Tel. 076 428 69 65	Neuhofweg 4	Mo, 15.30 – 17.30 Uhr



Lindenfeld eröffnet

«Gut, dass der Startschuss gefallen ist», sagte Schulleiterin Anna Müller beim Bezug des neuen Primarschulhauses Lindenfeld. 92 Schulkinder der 1. bis 5. Schuljahre sowie 30 Kindergarten-Kinder in zwei Klassen beleben seit dem 7. August 2006 das neue Schulhaus. Die für die Bildung zuständige Gemeinderätin Elisabeth Zäch freute sich darüber, dass Sie «das Tor schiessen» konnte, welches viele Vorgänger bereits vorbereitet hatten. «Die Leidenszeit für neuen Schulraum dauerte bis heute rund 35 Jahre», berichtete sie.

Matina Pejic und Melina Weidmann (vgl. Bild oben) durchschnitten das Band und damit wurde das Schulhaus den Lehrkräften und Kindern übergeben.

Foto/Text: Renate Scheidegger

Die Anlauf-, Koordinations-, Organisations- und Vernetzungsstelle bezüglich Integration im Schulwesen

Der Ausschuss Integration unterstützt fremdsprachige Eltern in allen Belangen bezüglich Schulwesen. Er vernetzt, organisiert und koordiniert.

Fragen rund um die Schule oder den Kindergarten? Der Ausschuss Integration hilft weiter. Der Ausschuss Integration ist eine Anlaufstelle für Fragen rund ums Schulwesen der Stadt Burgdorf. Er setzt sich aus fremdsprachigen Eltern, Lehrkräften für Heimatliche Sprache und Kultur und Vertreterinnen von «intercultural» zusammen. Die Personen schweizerischer Na-

tionalität sind in der Volksschulkommission oder Lehrkräfte für den Kindergarten, die Primar-Real- oder Sekundarschule.

Die Ziele des Ausschusses Integration sind:

– Der Ausschuss Integration organisiert und koordiniert Informationsveranstaltungen über das Schulwesen für fremdsprachige Eltern.

– Der Ausschuss Integration greift Befürfnisse und Themen fremdsprachiger Eltern auf und leitet sie weiter an die verantwortlichen schulischen Stellen.

– Der Ausschuss Integration kann Formen interkulturellen Austausches in den Schulhäusern und ausserhalb initiieren und hilft bei deren Umsetzung.

– Der Ausschuss Integration vernetzt die Volksschulkommission, Lehrpersonen, fremdsprachige Eltern, Intercultura, HSK-Lehrkräfte und weitere interessierte Personen und Institutionen. Er koordiniert und fördert deren Zusammenarbeit.

– Der Ausschuss Integration unterstützt und koordiniert die Umsetzung der Leitlinien und

Richtlinien zur Interkulturellen Pädagogik der EDK respektive der Erziehungsdirektion des Kantons Bern.

– Der Ausschuss Integration ist Ansprechpartner bei Fragen und Problemstellungen, dies sich aus dem Schulalltag ergeben können und er bietet und vermittelt Hilfestellungen. ■

Text: zvg

Kontakt:

Marianne Stettler;
Tel. 034 423 40 50;
E-Mail: marstettler@bluewin.ch